

NKF-Haushalt 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Märkische Kreis beabsichtigt, den Entwurf seines Haushalts 2012 in der Kreistagssitzung am 20. Oktober 2011 einzubringen; die Verabschiedung soll in der Kreistagssitzung am 15. Dezember 2011 erfolgen. Dieser Haushaltsplanentwurf ist mit verschiedenen Unwägbarkeiten verbunden. Unter anderem fehlt die notwendige Modellrechnung des Landes (Gemeindefinanzierungsgesetz).

Der Märkische Kreis geht von einer Anhebung der allgemeinen Kreisumlage von 47,85 % auf 49,31 % aus; die differenzierte Kreisumlage soll von 23,63 % auf 21,67 % sinken. Der Gesamtkreisumlagesatz liegt für die Gemeinde Schalksmühle dann bei insgesamt 70,98 %.

Die Berechnungen für die differenzierte Kreisumlage werden noch Gegenstand eines Gesprächstermins sein, an dem der Landrat und die Bürgermeister der Kommunen ohne eigenes Jugendamt teilnehmen. Über das Ergebnis dieses Gespräches wird im Zuge der Haushaltsberatungen informiert.

Der gemeindliche Haushalt weist für 2012 ein Defizit von 3.351.956,00 € aus.

Trotz aller Sparbemühungen sind wir vom Ziel eines Haushaltsausgleichs weit entfernt. Ein entscheidender Grund liegt in der Höhe des Kreisumlagesatzes. Außerdem ist die Bemessungsgrundlage für unsere Kreisumlage erheblich gestiegen, und zwar um 3.372.000,00 € auf nunmehr insgesamt 17.721.000,0 €.

Fakt ist, dass die Kommunen schon seit längerem nicht mehr in der Lage sind, die auferlegten Soziallasten ohne ausreichende staatliche Hilfe zu stemmen.

Vor diesem Hintergrund ist die vorgesehene Abundanzumlage im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen für alle betroffenen Kommunen eine Zumutung. Ich sehe nämlich die Gefahr, dass auch die Kommunen, die bisher mehr „schlecht als recht“ noch die Enden zusammen bekommen haben, dann ebenfalls in die Haushaltssicherung abstürzen.

Das Innenministerium plant ab 2014 mit einer Abundanzumlage von 195.000.000,00 € als kommunalem Solidarbeitrag (für überschuldete und von einer Überschuldung bedrohte Kommunen).

Nach einer vorliegenden Modellrechnung hätte die Gemeinde Schalksmühle ab 2014 für 7 Jahre eine jährliche Abundanzumlage in Höhe von 1.452.990,00 € zu zahlen. Mir ist bewusst, dass diese Modellberechnung noch keine endgültige Aussagekraft hat, aber die Berechnungen verdeutlichen, mit welcher extremen finanziellen Belastungen die Gemeinde Schalksmühle zu rechnen hat – die Folgen kann man sich unter Berücksichtigung der Haushaltseckdaten problemlos ausmalen!

Hinweis: Die zu zahlende Abundanzumlage ist im gemeindlichen Haushalt noch nicht berücksichtigt!

Zum gemeindlichen Haushaltsentwurf ist weiterhin anzumerken:

- Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden gegenüber dem Haushaltsjahr 2011 nicht erhöht.
- Die Standorte der Verbundschule sollen zusammengelegt werden; für den Umbau sind im Haushaltsjahr 2012 nur investive Planungskosten in Höhe von 50.000,00 € veranschlagt. Bei den Planungen für einen Umbau sind die Schülerzahlen und Möglichkeiten einer interkommunalen Schulentwicklung zu berücksichtigen.
- Für den Bau eines Kunstrasenplatzes sind vorerst investive Planungskosten von 70.000,00 € berücksichtigt. Ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidungsfindung wird sicherlich die Standortfrage sein.

- Die Regionalprojekte sind zentral im Produkt 015 001 001 veranschlagt (die konsumtiven Anteile auf Seite 485 und die investiven Anteile auf Seiten 489 und 490). Die Veranschlagung erfolgte aus zuschussrechtlichen Gründen. Über die einzelnen Projektideen entscheiden die politischen Gremien. Selbstverständlich sind auch noch Änderungen im Zuge der Beratungen denkbar.
- Das Gewerbesteueraufkommen hat sich nach der Wirtschaftskrise wieder deutlich verbessert. Die Entwicklung ist jedoch in den einzelnen Betrieben sehr unterschiedlich. Eine zuverlässige Prognose für das Haushaltsjahr 2012 erscheint angesichts der weltweiten Entwicklungen schwierig. Ich gehe jedoch davon aus, dass der Ansatz in Höhe von 12,35 Millionen € erreicht werden kann.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Haushaltskonsolidierung – unabhängig von den äußeren Einflüssen – auch weiterhin oberste Priorität haben muss. Sollten sich die Rahmenbedingungen für unsere Kommune nicht ändern, so müssen wir im Laufe des nächsten Jahres ernsthaft über weitere Einsparungen nachdenken. In diesem Zusammenhang wird dann auch über das Thema Anhebung der Steuersätze für die Gemeindesteuern zu diskutieren sein.

Wie im letzten Jahr werden alle Änderungen, die sich aufgrund der anstehenden Anschlussberatungen noch ergeben werden, in die endgültige Fassung des Haushaltsplanes 2012 eingearbeitet, so fern dies der Gemeinderat beschließt.

Vorab ist der Haushaltsplanentwurf 2012 mit seinen Anlagen in den zuständigen Fachausschüssen und dem Hauptausschuss zu beraten.

Bevor ich zum Schluss meiner Rede komme, möchte ich noch darauf hinweisen, dass leider immer noch nicht über die Auswirkung der Evaluierung des NKF-Gesetzes informiert werden kann. Sobald hierzu Konkretes vorliegt, werden die Fraktionen unaufgefordert informiert.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Meine Ausführungen zum Haushalt werden dem Protokoll beigefügt.

Bevor Sie den Haushaltsentwurf an die Fachausschüsse und den Hauptausschuss verweisen, bitte ich nunmehr Herrn Voss, Ihnen das Zahlenwerk und wichtige Entwicklungen darzustellen. Auch die Ausführungen des Kämmerers werden zum Protokoll genommen.

Es gilt das gesprochene Wort.